



Sitzungsniederschrift

Gremium **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**
Datum **Donnerstag, 15.02.2024**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **18:55 Uhr**
Ort **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
59302 Oelde

Vorsitz

Herr Michael Zummersch

Teilnehmende

Frau Silvia Brede
Herr Sebastian-Josef Brinkmann
Herr Martin Brockschnieder
Herr André Drinkuth
Herr Robert Frohne
Herr Florian Guck
Herr Daniel Hagemeier
Herr Winfried Kaup
Herr Michael Kaupmann
Herr Rolf Pickenäcker
Herr Bernhard Poppenberg
Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos
Frau Maria Pia Scuderi

Vertretung für Achim Hakenholt

Verwaltung

Herr Robert Hülsmann
Herr Wolfgang Rettig
Frau Birgit Rumpf
Frau Melanie Wiebusch

Schriftführerin

Frau Melissa Klockenbusch

Es fehlten entschuldigt

Herr Andreas Debus

Herr Achim Hakenholt

Herr Jörg Pott

Frau Anja Schnittker

Herr Jörg Tippkemper

Herr Markus Westbrock

Vertretung: Rolf Pickenäcker

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Jahresabschlussprüfung 2023 – Beauftragung Wirtschaftsprüfung F 2024/EBF/5698	4
3.	Berichte aus den Sparten M 2024/EBF/5699	5 – 7
4.	Hochwasserschutz an den Gebäuden im Vier-Jahreszeiten- Park F 2024/EBF/5700	8 – 10
5.	Weiterführung Eisbahn F 2024/EBF/5701	10 – 11
6.	Verschiedenes	11
6.1.	Mitteilungen der Geschäftsführung	11
6.2.	Anfragen an die Geschäftsführung	11

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin erklärt, dass sie beim vergangenen Winterleuchten als ehrenamtliche Helferin am Stand der Seebrücke tätig war. Hier erfuhr sie, dass die Seebrücke eine Standgebühr von 250,00 € entrichtet hat. Sie meint zu wissen, dass die weiteren Vereine keine Standgebühr bezahlen müssen und verstehe daher nicht, warum ein ehrenamtlich tätiger Verein zahlen muss.

Frau Wiebusch erklärt, dass die Vereine ebenso für den Stand am Winterleuchten zahlen, dies sich aber in einem anderen System zusammensetzt. Damit gibt sich die Einwohnerin nicht zufrieden, woraufhin Frau Wiebusch anbietet, Näheres gerne in einem Einzelgespräch zu erläutern.

2. Jahresabschlussprüfung 2023 – Beauftragung Wirtschaftsprüfung F 2024/EBF/5698

Gemäß § 103 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann die Betriebsleitung mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung einen Wirtschaftsprüfer, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder die Gemeindeprüfungsanstalt nach vorheriger Beschlussfassung durch den Betriebsausschuss beauftragen.

Die Jahresabschlüsse des Eigenbetriebs Forum Oelde für die Jahre 2021 und 2022 wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Concunia GmbH aus Münster geprüft.

Ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht vorgeschrieben, ist aber aus Kostengründen gewünscht.

Die Betriebsleitung schlägt vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner GmbH aus Krefeld mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 zu beauftragen.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ beschließt einstimmig, folgende Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebs Forum Oelde zu beauftragen:

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a
47807 Krefeld

3. Berichte aus den Sparten M 2024/EBF/5699

Veranstaltungen

Herr Rettig gibt einen Rückblick zu den stattgefundenen Veranstaltungen.

Er muss feststellen, dass das 15. Eisvergnügen im Vier-Jahreszeiten-Park die mit Abstand schlechtesten Witterungsbedingungen seit Beginn der Eisbahn hatte. Von 23 geplanten Eislauf Tagen konnten nur 17 Tage Schlittschuhvergnügen aufgrund außerplanmäßigen Schließungstagen angeboten werden. Positiv verbucht werden kann aber die ungebrochene Akzeptanz des Angebotes, insbesondere bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, sowie die hohe Nachfrage der Schulen an Laufzeiten vor den Weihnachtsferien. Darüber hinaus sei die Almhütte sehr gut angenommen worden und diene als gemütlicher Aufenthaltsort an der Eisbahn.

Für den Ausblick in das Veranstaltungsjahr 2024 empfiehlt Herr Rettig einen Blick in die Kulturzeit. Von Konzerten über Kabarett, Lesungen, Comedy, Mondscheinkino und Parkfestivals sei für jeden Geschmack etwas dabei.

Statistik Besucherzahlen

Herr Rettig stellt die Statistik für Park-Karten und Tageseintritt vor:

	Park-Karte	Tageseintritt
2024 Stand 10.01.2024	217.053,71 €	2.235,05 €
2023	236.917,83 €	220.054,71 €
2022	232.765,40 €	271.988,35 €
2021	172.963,70 €	222.398,82 €

Herr Rettig ist zuversichtlich gestimmt, da der Stand der Park-Karte vom 10. Januar nahezu identisch auf dem Vorjahrswert zu diesem Stichtag liegt. Weiter erklärt er, dass der Umsatzwert der Tageskarte noch keine Aussagekraft hat.

Parkpflege

Herr Hülsmann berichtet, dass die Arbeiten zur Erweiterung des Wirtschaftshofes in der letzten Woche gestartet sind. Aktuell werden Versorgungsleitungen verlegt und weitere Leitungen umgelegt. Aufgrund der schlechten Witterung verzögern sich die Arbeiten derzeit.

Weiter zeigt er anhand von Bildern in der Präsentation die ersten Elemente des neuen Abenteuerspielplatzes, welcher seit dem 22.01.2024 von der Firma hochkant GmbH aufgebaut wird. Highlights werden ein 9 Meter hoher Kletterturm und eine Seilbahn durch das Waldgebiet sein. Er bedankt sich für den Zuschuss der Sparkasse Münsterland Ost sowie des Fördervereins. Auch hier stoppt die Baustelle infolge der Wetterverhältnisse. Herr

Hülsmann sei aber zuversichtlich, dass in der folgenden Woche die Arbeiten wiederaufgenommen werden können.

Herr Hülsmann erzählt, dass am Vortag der Spatenstich durch Vertreter*innen des Hegering Oelde in der Aue erfolgt ist. Die Aue soll mit einer naturgerechten Gestaltung – angefangen vom Bienenhaus bis hin zu Pott's – zu einem Naturpark erblühen. Es soll verschiedene Stationen mit Pflanzarealen geben, die auch in der heimischen Natur zu finden sind, welche durch kindgerechte Informationstafeln erklärt werden.

Kindermuseum

Frau Rumpf berichtet, dass sie sich zurzeit intensiv mit der Abwicklung der Hochwasserschäden beschäftigt, aber auch ein neues Kursprogramm in digitalen Formaten weiterentwickelt wird. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich als roter Faden durch viele Bereiche.

Aufgrund der Hochwasserschäden vom September 2023 sind Kurse im Gebäude nicht möglich. Daher starten im April im Park die Kurse zu den Themen Wald und Bach sowie auf der Erlebnisfarm.

Frau Rumpf gibt einen Ausblick auf die Angebote in den Osterferien.

Darüber hinaus erklärt sie, dass die Planung für den zweiten Abschnitt weitestgehend abgeschlossen und die Umsetzung für voraussichtlich Juni/Juli vorgesehen ist. Aufgrund der Hochwasserschäden wurde die Reihenfolge der Umsetzung ein wenig umgestellt und der kommende zweite Bauabschnitt wird ausschließlich im Obergeschoss durchgeführt. Nach dem Aufbringen des neuen Bodenbelags und weiterer Reparaturarbeiten kann der Bauabschnitt drei im Erdgeschoss erfolgen. Dieser soll nach bisherigen Planungen noch in diesem Jahr abgeschlossen sein. Damit wäre dieses große Gesamtprojekt beendet.

Frau Rumpf wirbt für Sonntag, den 26. Mai 2024, an dem das Kindermuseum KLIPP KLAPP sich mit Mitmach- und Infoständen an gleich zwei Standorten präsentiert. Das Forscherfest richtet sich an die Zielgruppe der Kindergarten- und Grundschul Kinder, dagegen ist das Programm am Tag der Museen am Herrenhaus Harkotten in Sassenberg eher für Erwachsene ausgelegt.

Tourismus

Aus Anlass des gemeinsamen Antrages von CDU und Bündnis 90/Die Grünen wird das Themenfeld Tourismus unter Berichten aus den Spaten zukünftig aufgeführt.

Herr Rettig gibt zum Einstieg in das Thema einen grundsätzlichen Überblick zum Tourismus in Oelde.

Die wesentlichen Komponenten seien die touristische Infrastruktur, wie Übernachtungsbetriebe oder die Gastronomie, das touristische Angebot, wie der Vier-Jahreszeiten-Park und die Pott's Brauerei bis hin zur Pumptrack Anlage, sowie die touristische Vermarktung mit eigenem Standortmarketing über die bekannten Informationswege und das Eingehen und Nutzen von lokalen und regionalen Kooperationen.

Herr Rettig erläutert weiter, dass Tourismus oftmals eine gefühlte Größe sei. Verlässliche Zahlen zum Tourismus einer Region oder einer Stadt liefert er durch einen monatlichen Bericht des Statistischen Landesamtes mit Stand vom November 2023. So kann die Stadt Oelde 7 Beherbergungsbetriebe mit insgesamt 237 Betten nachweisen. Mit einem Jahreswert der mittleren Auslastung von 29,0 % liegt Oelde nur knapp hinter der Stadt Warendorf mit 34,5 %. Als Vergleichswert nennt Herr Rettig darüber hinaus die mittlere Auslastung der Stadt Münster über 51,6 %. Mit 26.012 Übernachtungen von Januar bis November 2023 in der Stadt Oelde lasse sich die mittlere Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen berechnen. Mit einem Vergleichswert von Münster über 2,6 Tage und Warendorf über 2,1 Tagen sei hier noch Luft nach oben.

Er erläutert kurz die Entwicklung der Übernachtungen in Oelde und erklärt den Stellenwert des Tourismus zu den Nachbarregionen in Nordrhein-Westfalen (s. Präsentation Betriebsausschuss).

Herr Rettig betont, dass Oelde schon touristisch arbeitet. So berichtet er von der Ausarbeitung einer Kunstroute durch Oelde, sowie der Erarbeitung eines Theaterprojektes „Stadt.Land.Bühne“ mit der Bezirksregierung Münster als auch von der Aufbereitung von Online-Portalen.

Mit dem gemeinsamen Antrag von CDU und Bündnis 90/Die Grünen ging die Einstellung eines Haushaltsansatzes in Höhe von 20.000 Euro einher, um konkrete neue Maßnahmen zur Stärkung des Tourismus in Oelde umsetzen zu können. Herr Rettig wird für die kommende Sitzung mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der touristischen Information beziehungsweise zum Ausbau der touristischen Angebotsvermarktung vorstellen.

Herr Drinkuth bedankt sich für die Aufbereitung der Informationen. Bei seiner kurzfristigen Recherche beläuft sich die Minderung der Auslastung der Übernachtungen aber nur noch auf 10 % gegenüber der Statistik für Oelde im Vergleich zu 2019. Er fragt nach möglichen Gründen dafür.

Darüber hinaus fordert er, Maßnahmen zeitnah durchzuführen. Ein erster Vorschlag sei eine A-Z-Broschüre von touristischen Aktivitäten.

Herr Rettig betont, dass „Forum Oelde“ den Wunsch einer zeitnahen Umsetzung teilt. Für eine A-Z-Broschüre als klassisches Imagemagazin ist eine Nachfrage da und somit kann daran gearbeitet werden.

Die Unterschiede der Übernachtungszahlen seien darauf zurückzuführen, zu welchem Zeitpunkt die örtlichen touristischen Attraktionen nach der Pandemie wieder geöffnet waren. 2024 könne man laut Herrn Rettig sicherlich ganz andere Zahlen erwarten.

Auf Nachfrage von Herrn Poppenberg erklärt Herr Rettig, dass in den Übernachtungszahlen nicht nur touristische Übernachtungen, sondern auch die der Monteure eingerechnet sind.

Weiter erläutert Herr Rettig, dass Oelde ein gutes touristisches Angebot vorhält und er ergänzt, dass die Zahlen vom neueröffneten Hotel Westermann statistisch noch nicht erfasst wurden.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ nimmt die Berichte aus den Sparten zur Kenntnis.

4. Hochwasserschutz an den Gebäuden im Vier-Jahreszeiten-Park F 2024/EBF/5700

Frau Wiebusch erklärt, dass das Kindermuseum KLIPP KLAPP und die Gläserne Küche nach Corona wieder einen sehr guten Besuch nachweisen konnten und als Bildungseinrichtungen gefragt sind. Sie betont, dass zurzeit ein wichtiger Bestandteil im Vier-Jahreszeiten-Park fehlt.

Demzufolge hat sich Frau Wiebusch auf den Weg gemacht, mit Architekten und Fachbüros ein Hochwasserschutzkonzept zu entwickeln. Sie erläutert konkrete Maßnahmen, um Wasser vom Kindermuseum abzuhalten. Schotten sollen die Türen absichern und eine Betonwinkelsteinwand soll um die Gläserne Küche gezogen werden. Diese wird durch das Anbringen von Sitzmöglichkeiten und das Einbringen von Hecken und Beeten ansprechend gestaltet. Eine Platzgestaltung soll auf dieser Fläche für weitere Aufenthaltsqualität sorgen.

Das Gastronomiegebäude erhält ebenfalls mobile Schotten und eine Betonwinkelsteinwand, damit zukünftig kein Wasser eindringen kann. Die Höhe der Betonwinkelsteinwände bemisst sich nach den Wasserwerten, die derweil noch von einem Ingenieurbüro errechnet werden.

Frau Wiebusch erklärt, dass die letzte Haushaltsaufstellung im Sommer ohne Kosten eines Hochwasserschadens erfolgt ist, da die September-Schäden natürlich nicht ersichtlich waren.

Sie erklärt weiter, dass das Erdgeschoss in Küche und Museum gerade komplett entkernt ist und die Gebäude aus ihrer Sicht nur mit einem gleichzeitigen Hochwasserschutz wiederaufgebaut werden können.

Herr Frohne würde gerne die Kosten für den Aufbau erfahren. Frau Wiebusch antwortet, dass die Kosten sich geschätzt auf 500 – 600 Tsd. Euro belaufen, die Versicherung aber alle gleichwertigen Anschaffungskosten übernimmt. Konkrete Summen können noch nicht berechnet werden, da die größten Arbeiten noch ausstehen.

Frau Brede erkundigt sich nach den Auflagen der Elementarversicherung. Frau Wiebusch erklärt, dass die jetzigen Schäden bezahlt werden und für die Zukunft noch keine Aussage vom Versicherer getroffen wurde. Auf Nachfrage wurde ihr mitgeteilt, dass die Versicherung zu den Hochwasserschutzmaßnahmen leider nichts beisteuert.

Auf Herrn Hagemeiers Nachfrage nach einem unbegrenzten Versicherungsschutz mit Hochwasserschutz kann Frau Wiebusch derzeit keine Antwort geben.

Weiter möchte er wissen, ob die Maßnahmen alle zeitgleich umgesetzt werden sollen, was Frau Wiebusch bejaht.

Ferner fragt Herr Hagemeier wer an welchem Zeitpunkt die Wehre öffnet und ob es eine Möglichkeit einer automatischen Steuerung nach elektrischer Messung gibt. Herr Hülsmann erklärt daraufhin, dass das Klärwerk und die Feuerwehr die Wasserstände messen. Die Mitarbeiter des Bauhofs öffnen die Wehre händisch nach gemessenen Niederschlagsmengen. Aktuell ist eine automatische Steuerung nicht möglich, aber es gibt Mess- und Regeltechnik an den Regenrückhaltebecken. Dies liegt im Aufgabenbereich des Fachdienstes Tiefbau.

Frau Wiebusch berichtet, dass darüber hinaus ein Ingenieurbüro Maßnahmen zu einem vorbeugenden Hochwasserschutz im Vier-Jahreszeiten-Park ausarbeiten wird. Die Wasserspiegellagen des Axtbaches werden berechnet und die Wechselwirkungen zwischen Bach und Mühlensee betrachtet, um Schutzmaßnahmen der Gebäude Parkbad, Gastronomie

und Kindermuseum entwickeln zu können. Die Umsetzung dieses vom Ingenieurbüro entwickelten Konzepts ist für 2025 vorgesehen.

Herr Rodriguez fragt, ob in den Kosten schon die Umsetzung der Maßnahmen des Ingenieurbüros enthalten sind. Frau Wiebusch erläutert, dass es sich um zwei verschiedene Schritte handelt. Zum einem um das Hochwasserschutzkonzept für die Gebäude, zum anderen um Hochwasserschutzmaßnahmen am Axtbach. Sie erklärt, dass das Ingenieurbüro 2024 ein Konzept entwickelt, dieses dann geprüft wird, um für das Haushaltsjahr 2025 rechtzeitig Mittel einstellen zu können.

Herr Hülsmann ergänzt, dass das Ingenieurbüro die Wasserlagen, die Umflut des Axtbaches und den Mühlensee in den Blick nimmt. Evtl. gibt es zukünftig eine Senke, so dass das Hochwasser nicht über den Kolk, sondern in Richtung Kirchengarten abfließen kann.

Herr Rodriguez schlägt vor, die Meter der Betonwinkelsteinwand zu minimieren, indem man mehrere mobile Elemente einsetzt. Frau Wiebusch gibt zu bedenken, dass mobile Schotten zeitlich passend aufgestellt werden müssen. Sie nimmt das Anliegen aber gerne auf.

Frau Scuderis Idee, die technischen Geräte auf Sockel zu montieren, um diese trocken zu halten, befürwortet Herr Hülsmann, kann ihr aber versichern, dass schon vieles nach dem letzten Hochwasserereignis umgesetzt worden ist. Insgesamt fallen die Technikschiäden deutlich geringer als die Gebäudeschiäden aus.

Herr Poppenberg teilt die Meinung von Herrn Rodriguez. Die FWG kann sich mit der Optik der Betonwände nicht komplett anfreunden und schlägt ebenfalls mehrere mobile Schotten vor.

Herr Drinkuth erkundigt sich nach dem Zeitplan, worauf Frau Wiebusch berichtet, dass das Hochwasserschutzkonzept der Gebäude so schnell wie möglich angegangen werden soll. Die zusätzlichen Hochwasserschutzmaßnahmen am Axtbach werden für 2025 angesetzt.

Herr Zummersch bekräftigt Frau Wiebuschs Aussage, dass der Aufbau der Gläserne Küche ohne Hochwasserschutz keinen Sinn hat.

Frau Wiebusch stellt klar, dass sich die zuvor genannten 500 – 600 Tsd. Euro nicht nur auf die Küche, sondern auch auf den Boden, die Heizung, die Entkernung des Museums und weiteres bezieht.

Nachdem Herr Frohne die Kosten auf 900.000 € überschlagen hat, fragt er an, ob es die Möglichkeit gibt, eine Ausweichfläche in der Aue einzuplanen. Frau Wiebusch antwortet darauf, dass der Auenbereich bereits ein Hochwassergebiet ist, das Ingenieurbüro aber genau solche Dinge prüfe.

Ferner erkundigt sich Herr Brockschnieder nach der Auslastung der Gläsernen Küche. Frau Rumpf berichtet, dass an Wochenenden ca. 100 Erwachsene die Küche gebucht haben und Schulen, Ferienangebote und Kindergeburtstage hinzukommen.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Die Maßnahmen zum Hochwasserschutz an den Gebäuden des Kindermuseums KLIPP KLAPP mit der Gläsernen Küche und dem Gastronomiegebäude am Mühlensee werden umgesetzt und die Mittel dafür freigegeben.

Ein Betrag in Höhe von 100.000,- € wurde im Haushalt der Stadt Oelde für das Jahr 2024 bereits eingestellt. Dieser Haushaltsansatz ist um 200.000,- € zu erhöhen und überplanmäßig bereitzustellen.

Die Deckung erfolgt aufgrund der jüngsten Ausschreibungsergebnisse mit zu erwartenden Minderausgaben in entsprechender Höhe bei der Haushaltsstelle 011001/2056/7851001 (Maßnahme Multifunktionshalle).

5. Weiterführung Eisbahn F 2024/EBF/5701

Das Eisvergnügen wurde in diesem Winter zum 15. Mal im Vier-Jahreszeiten-Park durchgeführt. Ein mehrjährig geschlossener Rahmenvertrag lief mit dieser Durchführung aus.

In den vergangenen Sitzungen wurde das Für und Wider des Eisvergnügens, vor allem unter Betrachtung des ökologischen Aspekts, besprochen. Von Beginn an achten die Mitarbeitenden von Forum Oelde darauf, Energie möglichst sparsam einzusetzen.

Die Erfahrungen und die Rückmeldungen der Besucher*innen, die das Eisvergnügen nach dreijähriger Pause wieder sehr gut angenommen haben, veranlassen die Geschäftsführerin Melanie Wiebusch dazu, den Mitgliedern des Betriebsausschusses eine Weiterführung der Eisbahn mit der herkömmlichen Technik zu empfehlen. Ein Leistungsverzeichnis soll im ersten Quartal 2024 auf den Markt gegeben werden, in dem die neueste Technik mit allen Stromsparmöglichkeiten angefordert wird. Um möglichst attraktive Preise zu erhalten, soll ein Vertrag über drei Durchführungszeiträume von jeweils 24 Tagen im Dezember / Januar angestrebt werden. Eine wirtschaftliche Betrachtung durch die Geschäftsführerin bleibt unbenommen.

Herr Rodriguez stellt den ökologischen Aspekt außer Frage, aber nichtsdestotrotz kosten Veranstaltungen immer Energie. Außerdem ist ein Angebot für die Zielgruppe der Jugendlichen insgesamt im Stadtgebiet noch zu gering. Er fragt sich aber, wo der Unterschied zum letzten Beschluss liege. Frau Wiebusch erklärt, dass sie sich auf den Wunsch des Gremiums bezieht, nach der letzten Durchführung erneut darüber zu beraten.

Frau Brede betont, dass sich ihre Fraktion auf ein weiteres Jahr Eisbahn freut und auf dieses Angebot für Kinder und Jugendliche nicht verzichten möchte.

Herr Poppenberg erzählt, dass in Rheda-Wiedenbrück eine Kunststoffbahn getestet wurde und die Besucher*innen begeistert waren. Er fragt sich aber, ob der Unterschied der Wirtschaftlichkeit zwischen Eisbahn und Kunststoffbahn überhaupt so groß ist. Frau Wiebusch entgegnet, dass die Bahnen nicht vergleichbar sind, da bei einer Eisbahn das Eis immer wieder aufbereitet werden muss.

Das Gremium entscheidet sich, den Beschluss um die Ausschreibung über drei Jahre zu ergänzen.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ beschließt einstimmig, der Geschäftsführerin Melanie Wiebusch die Möglichkeit zur Durchführung des Eisvergnügens in der bewährten Variante im Vier-Jahreszeiten-Park zu geben. Sie wird mit der Ausschreibung über drei Jahre beauftragt.

6. Verschiedenes

6.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

6.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

gez. Michael Zummersch
Ausschussvorsitzender

gez. Melissa Klockenbusch
Schriftführerin